

Krieg

Beitrag von „Bolzbold“ vom 30. Dezember 2022 15:31

Zitat von Schmidt

Niemand verlangt eine bedingungslose Kapitulation der Russen mit Übereignung des gesamten russischen Bodens an die Ukraine. Das wäre eine Niederlage. Ein zügiges Verlassen der Ukraine, inklusive der Krim und des Donbass, eine offizielle Entschuldigung sowie Reparationszahlungen sind nicht zuviel verlangt. Über Art und Umfang der Entschuldigung und der Reparationszahlungen kann man verhandeln.

Wenn das so stimmt, wie du schreibst, dass es eine "russische Mentalität" gibt, die Stärke bewundert und Schwäche verachtet, dann hat Antimon Recht. Dann sind alle Russen bösartig. Das sehe ich zwar beides nicht so, das wäre aber die logische Konsequenz.

Ich meinte beileibe nicht die Übernahme jeglicher staatlicher Gewalt durch Drittmächte wie es die Alliierten nach dem Zweiten Weltkrieg gemacht haben. Aber die Niederlage müsste schon so eindeutig sein, dass es überhaupt zu den von Dir umrissenen Entwicklungen kommen kann. Das wage ich sehr zu bezweifeln. Gab es das überhaupt schon in der Weltgeschichte schon in dieser Dimension, dass ein Kleinerer gegen einen Größeren gewonnen hat und im Anschluss Reparationen verlangen konnte? Das ginge ja nur mit der EU und der NATO als Garantiemächte, was vom Grundprinzip her dem, was nach dem Zweiten Weltkrieg passiert ist, ziemlich nahe käme.

Und nein, böse sind alle RussInnen ganz sicher nicht. Sie sind konditioniert bzw. sind so aufgewachsen und erzogen worden. Diese Mentalität ist nicht genuin russisch sondern fand sich beispielsweise auch vom Grundsatz her bei den Nazis.

Wie ich hier ja schrieb, sind die russische Geschichte und die Besonderheiten der russischen Gesellschaftsschichtung maßgeblich für diese Einstellung. Die kurze Phase an Demokratie hat es nicht vermocht, diese Einstellung nachhaltig zu verändern.

Zitat

Mir erschließt sich nicht so recht, was du eigentlich ausdrücken willst. Du schreibst zu den historischen Verhältnissen nichts Neues und nichts, das nicht bereits weitläufig bekannt wäre. Das ändert aber alles nichts daran, dass derjenige, der ein anderes Land überfällt im Unrecht ist und auf keinen Fall mit seiner Masche durchkommen darf.

Jeder hat für alles irgendwelche "Gründe". Für Judenhass, Hass gehe Homosexuelle, gegen Frauen, generell gegen alles und jeden gibt es auch "Gründe". Wenn "Gründe" für eine Rechtfertigung und Zugeständnisse ausreichen, kann man vielleicht auch mit Leuten, die Ausländer hassen verhandeln. Vielleicht reicht es denen ja, wenn sie nur in Monaten, die nicht auf 'r' enden Jagd auf Ausländer machen? Klingt doch fair.

Hier erlaube ich mir noch einmal den Hinweis, dass es nicht "die Russen" waren, die die Ukraine überfallen haben, sondern ein Autokrat und dessen willige Schergen. Und wir haben hier keinen Dissens in den Punkten, dass jemand, der ein Land überfällt, im Unrecht ist und damit nicht durchkommen darf. (Auch hier folgt Putin ja der sowjetischen Doktrin, den Angriff stets in der Sprache der Verteidigung zu führen...)